

1632 [Dezember 31.] "den lesz[t]en tag"

A

SCHREIBEN VON [GASTWIRTIN?] BARBARA MERKLI, "JM [GASTHOF] STATHOFF [=STADHOF IN BADEN]", AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"... ich wünsche üch und f gefatter und bäsy [Euphemia **Honegger**] der gotta [**Maria Euphemia** Zurlauben]¹ und dem ganzen husgsind ein glücklich gesund und fridsam freüdenrich Jor und thun dem heren f und f bäsy dancken um die vererten fisch und schicken miner lieben gotta[kind Maria] femia ein schlächt bar schuly sampt einen läbküchly pitt ihr wellen vergutt nämen was der lagey [=Diener **Jakob** N] weist so ist ehr 6 wuchen ale tag ein halb mas win die mos um 7 schilig bringt 21 mos an gält 49 baz alle tag für 3 schilig brott 2 für spis ist 5 schilig alltag alle wuchen 3 mol fleisch in einer wuchen brings 1 guldi ist 6 guldi mehr für 4 baz kerzen für gemacht und bad [- der Stadhof war ein Gasthof in den Bädern zu Baden -] 2 gul[d]y Somma bringt 11 guldi 4 baz hiemitt sind gott unnd **maria** bevollen ...".

"[Des Diener] Jaggelis Badenfahrt 11 gl. 4 bz. A: 1632"

"[Abtei?] Wet[t]ingen: wyn - Fr.¹ Karrer halbarten

Rynauw: gantz Rustungen.

Jn der schuel [in Zug?] visitieren und die Jungen Knaben unterschieden etc.

Peter futher [=F u e t e r] von Oberwyl.

5 g[l]. byn Brieff:

44 g[l]. gägen [den] Statschryber [von Zug, Beat Jakob K n o p f l i] wägen [dem] alten an der Matt [=A n d e r m a t t, von Baar].

Jndenk 15 g[l]. uber ...[?]²

Zuo denen beeden Mureren

schickhen Fuchss Und wolffen sind hudleren"

"Nach d[er] gmeindt[versammlung der Stadt Zug]

Statschr[eiber] Rechnen.

Grossweybel [von Stadt und Amt Zug, Hans S p e c k] Rechnen

Schnider [Hans S c h l e y, gen.] Bukhen [=Buck, von Zug]

Schnider [Oswald] Roosen [=R o o s, von Zug]"

1) Barbara Merkli war die Taufpatin von Maria Euphemia Zurlauben, der am 16. September 1625 in Bremgarten getauften Tochter Beats II. Zurlauben.

2)

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 132, 87

39

[1610?] Juli 3.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RUDOLF I. KREUEL AN
[DEN ZUGER] STADTSCHREIBER [KONRAD III.] ZURLAUBEN

"dem nach duon ich mich gantz dienstlich Bedanckenn gägen üch vonn wägen dess [alt] Aman [von Stadt und Amt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtrats, Beat] utigerss [=Utiger, von Baar] auch siner Sönnenn wass ich grett hann wil ich Mitt Ehrlich Fromen Lütten Bewissen wann Jhr mir nütt glouben wänd ich sag der Aman utiger ist ein Ehrlicher alther Mann aber die zwen Sünen Batt [Utiger] auch Marthy [Utiger] sind wie sy Mögent fragent wie sich der br[uder] Jm Bemuond [=Piemont?] heige ghalten mit spillen. So werdentz Jhr wol vernämnen der Marthy khenentt Jhr wol ess wurd wol stan wan Mann sömlich Lütt zu hauptt Lütten Machte [- Savoyen hatte damals das Begehren um einen Aufbruch gestellt -]¹ wie sy Jemer da Nacher Louffent dz ich wol weis dz er Sömlichss nüt duond dan wan ess Beschäch Söthe ess einer gantz gmeind ein grosser unwillen Beschäck darum sy gönent niemant nütt und khöntt sich der gmein Mann nütt gniessen sy gand mit fhuollen sachenn um wett gott dz ihr nur halben theil, wüssent wass haupttman [Heinrich?] **Bachman[n]** [von Baar] anthrift duond sy im gwald und unrecht dan er hett nütt grathen weder wass üch zuo Ehrenndienett auch einer gmeind [Baar] zuo Nutz Reichen möchte, aber dz fhuol erloss hundell wärk Sy Bruchent dz wotthent sy gernn Mitt Ehrlichen Lütten verkhouffen ess wurtt aber mitt der warheitt nütt Muglichenn sein ich will auch üch nütt witther unröüwig Machen dan Alleinn wie ich Mitt üch grett han duon ich mich daruff versechen dan ich han schon Ross Jnn gheim khoufft Jch will mich erzeigen wie ein